

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XII.

Den 23. März 1805.

Mit Kurfürstlich Sächsischem gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Am vergangenen Sonntage war in dem hiesigen Gymnasio der gewöhnliche Mätzigische Schulact und die folgenden drei Tage drauf die gewöhnliche Frühlingsprüfung der Gymnasiasten. Hierzu hat der Herr Rector M. Siebelis in einem deutschen Programm von 26 S. 4. eingeladen, und darin die Frage abgehandelt: Ist jeder Privatmann verbunden und im Stande, zur Erhaltung und Vervollkommnung der öffentlichen Schulen seines Wohnorts etwas beizutragen?

II. Aus dem Vaterlande.

Wir müssen — zwar freilich spät — noch eines Mannes aus unserer Provinz gedenken, der eine Anzeige auch in unserer Zeitschrift verdient. In Lauban starb nämlich am 4. Dec. v. J. Herr Carl Gottlob Dittmann, Pastor Pestilentiarius, Prediger an der Kirche zu U. L. Frauen und Pastor der schlesischen Gränzgemeine Berthelsdorf am Queis, 83 Jahr und 10 Monat, weniger 1 Tag, alt. Er war verschiedener gelehrten Gesellschaften Mitglied, und hat sich durch viele nützliche Schriften ausgebreitet bekannt gemacht.

In Dresden starb am 3. d. Frau Juliane Friederike Henriette verwittw. Professorin Clodius aus Leipzig, geb. Stölzel, im 53sten Jahre. Sie war eine gelehrte Dame.

In Pforten starb am 7. d. der ehemalige Königl. Pohlen Oberste der Kronartillerie, auch Directeur der Artillerieschule in Warschau, Herr Johann von Schüller, im 60sten Jahre.

In Leipzig starb am 12. d. Herr Johann Gottfr. Grohmann, außerordentlicher Professor der Philosophie, im 39sten Jahre.

In Zeitz starb am 9. d. Herr Karl Ludwig Weichardt, Kurfst. Sächs. Hauptmann, alt 70 Jahr und 8 Monat.

Unglücksfälle.

Am 8. d. Abends gegen 6 Uhr ward auf dem Wege nach Grubschütz über die Viehweide hinaus der todte Körper eines hiesigen Inwohners Jakob Pohle, eines Schmidts von Profession, welcher vom Schlage getroffen war, aufgefunden.

Am 12. d. Vormittags gegen 9 Uhr, brannte des Häuslers und Schmidts George Heinrich Kallwicks zu Joblitz Scheune ab. Das Feuer ist wahrscheinlich boshaft angelegt worden, weil schon den Abend zuvor brennbare Materialien in dessen Schmiede gefunden worden sind.

In Grimma fiel am 26. Febr. die 28jährige Tochter des Bürgers und Lohgerbers Joh. Mich. Sachße beim Bierbrauen in dem siedenden Bottich, und verbrannte sich am Körper dermaßen, daß sie am 5. d. nach ausgestandenen heftigen Schmerzen starb.

M